



Portrait Birgit Albersmeier, eine von zwei Disziplinen-Managern Distanzreiten

Wenn Distanzreiter aus aller Welt 160 Kilometer durch den Kreis Aachen, die Niederlande und Belgien zurücklegen, dann braucht es eine perfekte Organisation. Zahlreiche Genehmigungen müssen eingeholt, länderspezifische Vorschriften eingehalten werden. Und so war Birgit Albersmeier im Vorfeld der WM mehr in Besprechungen mit Kommunen, Sanitätsdiensten, Forstämtern oder der Polizei zu finden, als in der Strecke selbst. Die 30-Jährige (geb. 30.05.1976) vom Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) ist bei der WM zusammen mit Klaus Gülden (siehe weiteres Portrait) als Disziplinen-Managerin für das Distanzreiten verantwortlich. Welcher der Mitarbeiter wird wo eingesetzt, welche Materialien werden benötigt, wie steht es mit den tierärztlichen Kontrollen an den beiden Vetgates? In der Aachener Soers sowie am Haupt-Vetgate am Dreiländerpunkt – wo Deutschland, die Niederlande und Belgien eine gemeinsame Grenze haben – werden Tierärzte immer wieder die Fitness der Vierbeiner überprüfen. „Die Gesundheit der Pferde geht vor“, sagt Birgit Albersmeier. Zusammen mit dem belgischen Vetgate-Manager Johann van den Brande und Tierärzten aus aller Welt wurden die Abläufe genau festgelegt. Damit beim Distanzritt am Montag, 21. August, sportlich alles glatt läuft.

Parallel dazu ist Birgit Albersmeier in der Sportabteilung des ALRV Ansprechpartnerin für Manager der anderen Disziplinen. Seit 2003 gehört die 30-Jährige zum festen Mitarbeiterstamm in Aachen und plant beim jährlichen Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen, mit ihren Kollegen die Sport- und Rahmenveranstaltungen. Und 2002 durfte sie auch schon WM-Luft schnuppern – als Assistentin von ALRV-Geschäftsführer Frank Kemperman, in Jerez Manager der Disziplinen Springen und Dressur.





Weltmeisterschaften
www.Aachen 2006.de



20. August - 3. September 2006

„Doch die WM 2006 – bei uns in Aachen – wird für mich ein noch viel größeres Highlight.“ Die Stunden, die sie in den Monaten vor der WM allein in die Planung des Distanzrittes investiert hat, zählt sie schon lange nicht mehr.

„Aber es macht sehr viel Spaß, schließlich bin ich mit Pferden aufgewachsen.“ Im ostwestfälischen Lippstadt, auf dem landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern. Später nahm Birgit Albersmeier an vielen regionalen Turnieren der Springreiter teil und organisierte während ihres Studiums der International Business Studies in Paderborn Studentenreitturniere. Viele Erfahrungen aus der Jugend und der Arbeit in Aachen also, die in die Besprechungen mit Klaus Gülden, den Kollegen vom ALRV oder den Equipechefs der einzelnen Nationen mit einfließen. Rund 150 Distanzreiter aus 40 Ländern werden am 21. August in die Strecke gehen – die von der Eventing-Geländestrecke in der Soers durch den Kreis Aachen, die beiden Nachbarländer, in mehreren Schleifen am Dreiländereck vorbei und wieder zurück aufs Turniergelände des ALRV führt. Zehntausende Zuschauer werden abends im Hauptstadion den Zieleinritt des ersten Weltmeisters von Aachen bejubeln können. „Das wird für die Sportler ein toller Empfang“, sagt Birgit Albersmeier.

